

Heimo Schwilk bringt den „Zorn Gottes“ in die Uckermark

Von Monika Strehlow

Der renommierte Journalist und Biograf predigt darüber, was Luther zur Kirche heute zu sagen hätte.

UCKERMARK. Es sei schon pikant, dass er ausgerechnet in einem ehemaligen Dominikanerkloster aus seiner Biografie „Luther – der Zorn Gottes“ lesen werde, sagt Heimo Schwilk. Denn Mitglieder des Dominikanerordens, die im Volksmund „Hunde Gottes“ genannt wurden, hätten unbittlich jedes Aufbegehren gegen die Kirche des römischen Papstes verfolgt. „Es freut mich natürlich, dass ich nach Prenzlau zur Lesung in meiner neuen Heimat eingeladen bin“, sagt der in Grönow lebende Schwilk. „Doch dort über Martin Luther zu lesen, ist bemerkenswert. Galten doch die Dominikaner als die größten Ketzerverfolger.“

Der bekannte Journalist und Biograf, der als Erster eine Biografie über Ernst Jünger schrieb, später mit Büchern über Hermann Hesse und Rainer Maria Rilke auf sich aufmerksam machte, stellt am 27. Oktober ab 19.30 Uhr im Refektorium des Prenzlauer Kulturzentrums sein jüngstes Werk vor. Schwilk, der sich immer für Querköpfe, Menschen mit Widerstand gegen den Mainstream interessiert, hatte sich erst im eigenen Ruhestand dem Reformator Luther zugewandt. Dabei folgte der

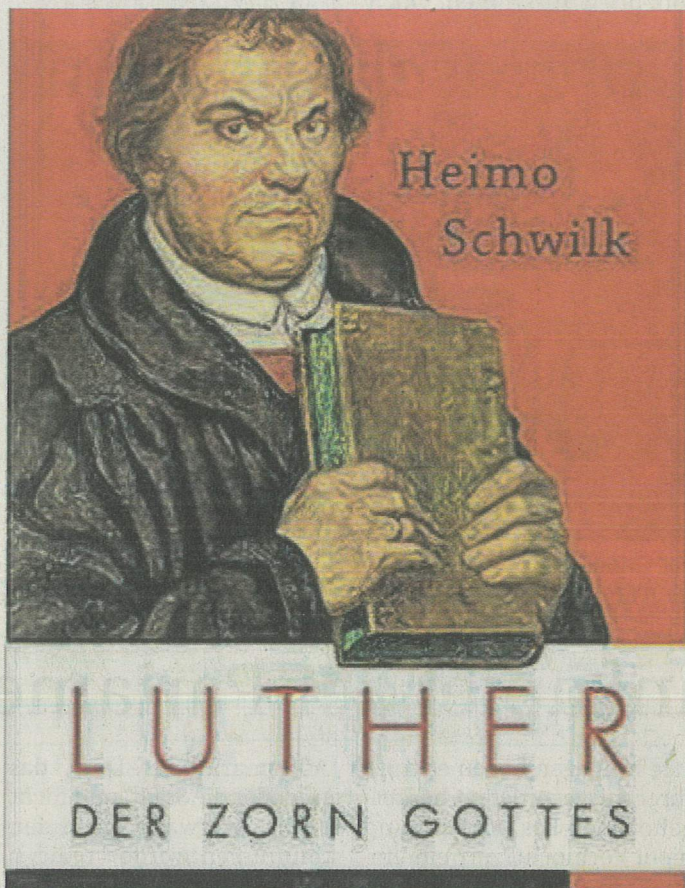


Autor Heimo Schwilk lebt bei Prenzlau. FOTO: MONIKA STREHLOW

Absolvent der evangelisch-theologischen Seminare in Maulbronn und Blaubeuren und Doktor der Philosophie einem inneren Auftrag. Das Leben Luthers erzählt er spannend, ohne moralischen Zeigefinger, überzeugt, dass Martin Luther mit seiner Gnadenlehre den existenziellen Zugang zum Glauben eröffnete.

Im März hatte Heimo Schwilk seine Lesereise durch die Bundesrepublik begonnen. Am Freitag wird er sie im Prenzlauer Dominikanerkloster vorerst abschließen. In dieser Zeit stellte er sich zwischen Baden-Württemberg und Hamburg einem sehr heterogenen Publikum. Dabei kamen auch Katholiken kritisch zu Wort, sagt Heimo Schwilk und hofft auch auf „streitlustiges“ uckermärkisches Publikum.

Der nächste öffentliche Auftritt Heimo Schwilks trägt einen anderen Charakter. Am Reformationstag wird er um 10 Uhr die Predigt zum Festgottesdienst in der



Die Luther-Biografie von Heimo Schwilk steht nicht nur in Prenzlau im Mittelpunkt.

Malchower Dorfkirche halten. Die Idee dazu stammt von Pfarrer Thomas Dietz, der nach der Lektüre der Luther-Biografie den Autor auf die Kanzel eingeladen hat. „Natürlich will ich den Gemeindemitgliedern nicht die Leviten lesen. Aber ganz im Geist von Martin Luther werde ich über die Entpolitisierung des Wortes Gottes reden“, kündigt Schwilk an, der nichts von Tendenzen der

Verweltlichung in der evangelischen Kirche hält. Mitgestaltet wird der Gottesdienst vom Singkreis Schönfeld.

Anschließend lädt die Kirchengemeinde zum Imbiss in den Speicher des Malchower Labyrinthparks ein. Dort gibt es Gelegenheit, die Lutherbiografie durch Heimo Schwilk signieren zu lassen.

Kontakt zur Autorin
m.strehlow@uckermarkkurier.de